

BASTA

Berichte aus dem Allgemeinen Studierendenausschuss



Liebe Erstsemester des Jahres 2014,

herzlichen Glückwunsch zur Aufnahme eures Studiums an der Universität Bonn! Es erwarten euch einige Jahre voller Vorlesungen, Lerneinheiten und Arbeit, aber natürlich auch Spaß, Erfolg und tolle Leute.

Ein Studium ist ein Konglomerat aus der Aneignung von sowohl fachlichem als auch sozialem Wissen. Fragt euch doch, warum ihr studiert: es gibt sicher diejenigen, die möglichst schnell alles wissen wollen, um möglichst noch VOR der Regelstudienzeit ihren Bachelor in der Tasche zu haben und zur neuen Führungskraft aufzusteigen (auch wenn dafür ein Bachelor-Abschluss vermutlich nicht ausreicht). Aber „Studentin“ und „Student“ hat doch immer noch einen ganz anderen Klang, nicht wahr? Abnabelung von den Eltern, ein bisschen laissez-faire,

Engagement – all das kann zu einem erfolgreichen Studium gehören. Ihr wollt schließlich nicht nur die Nummer 1 in eurem Fachgebiet werden, sondern sicher auch ein bisschen über den Tellerrand schauen.

Und dafür gibt es hier in Bonn viele Möglichkeiten. Ob ihr einem Sportverein beitreten, im Chor singt oder im Orchester spielt, bei einer Zeitung mitarbeitet oder euch in die Hochschulpolitik einbringt (oder in die „sonstige“: Wahlen sind im September – Bundestag! – und im Januar – Studierendenparlament!): wir sind sicher, dass ihr vieles davon mitnehmen werdet, was euch später zu erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen, aber auch zu gebildeten Menschen macht.

Dafür wünschen wir euch viel Erfolg, teilweise natürlich auch Glück und, nicht zu vergessen, viel Spaß!

Euer AStA-Vorsitz

No. 715 - 24.02. 2014

So viel Spaß...

... für wenig Geld. Von nun an müsst ihr jedes halbe Jahr einen Sozialbeitrag zahlen - was genau wird mit dem Geld angestellt?

Seite 2

Wohnung gesucht?

Es ist nicht einfach, in Bonn eine Wohnung zu finden. Ein paar hilfreiche Tipps für die Suche nach einer Unterkunft findet ihr auf

Seite 3

Was macht der AStA

Eine kurze Vorstellung der Arbeit aller Referate findet ihr ab

Seite 4

Comic

Was im Studium wirklich wichtig ist ...

Seite 8



So viel Spaß für wenig Geld

Wofür ist eigentlich der Sozialbeitrag?

ein Beitrag von Ronny Bittner

Der ein oder andere Ersti hat sich vielleicht vor oder während der Einschreibung über den Betrag von 250,32 € gewundert, den man vor jedem Semester überweisen muss. Das sind keine Studiengebühren, die sind nach ihrer Einführung im Juni 2006 zum Wintersemester 2011/12 in NRW wieder abgeschafft worden. Dieses Geld ist der sogenannte Sozialbeitrag, zu entrichten von allen Studierenden an der Uni Bonn und immer mit einer Deadline verbunden, deren Überschreiten Verspätungsgebühren (5 €) mit sich bringt. Wenn man dieses Geld bis zu zwei Wochen nach Semesterbeginn nicht überwiesen hat, dann wird man vom Studierendensekretariat automatisch exmatrikuliert, weil dort dann nicht von einer Fortsetzung des Studiums ausgegangen wird.

Das Überweisen hat also ab dem zweiten Semester die Funktion einer Rückmeldung. Die Universität verschickt aber vor jeder Frist eine Erinnerungsmail an alle Studierenden, sodass man immer noch rechtzeitig erinnert wird. Einen Überweisungsträger für das nächste Semester bekommt man automatisch mit seinem Studierendenausweis und den Studienbescheinigungen.

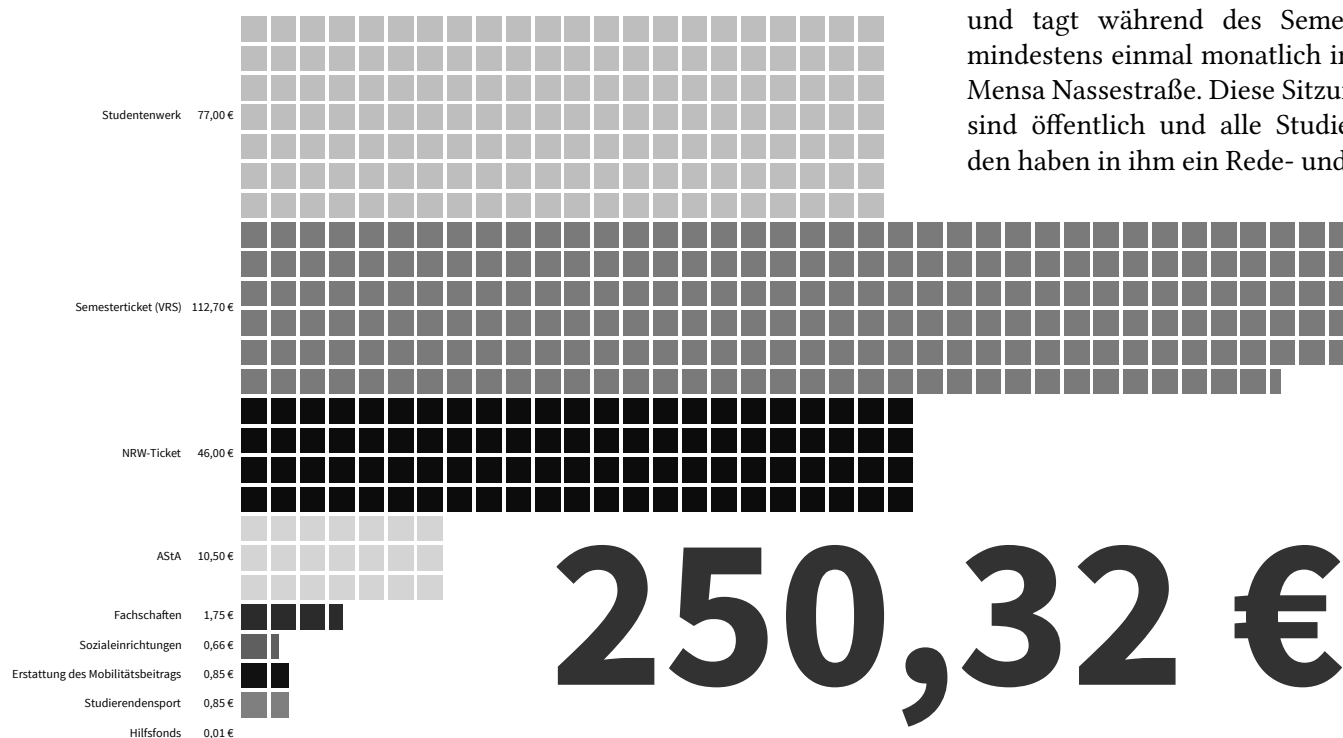
Aber wie kommt nun eigentlich dieser Betrag von 250,32 € zustande und was wird mit dem Geld gemacht? Zunächst einmal gehen 77 € an das Studentenwerk. Dieses finanziert unter anderem mit diesem Betrag sein Angebot aus Wohnangeboten, Mensen, Kitas, BAFöG-Verwaltung, Beratungen und vielem mehr. Die verbleibenden 173,32 € sind für die gesamte Studierendenschaft der Uni Bonn und schlüsseln sich auf in

10,50 € für die studentische Selbstverwaltung, 1,75 € für die Fachschaften, 66 Cent für studentische Sozialeinrichtungen, 1 Cent für den studentischen Hilfsfonds, 85 Cent für die Erstattung des Mobilitätsbeitrags, 85 Cent für den Bonner Hochschulsport mit seinem breiten Angebot aus über 80 verschiedenen Sportangeboten, und der größte Teil von 158,70 € geht für das VRS-Ticket (112,70 €) und das NRW-Ticket (46 €) drauf.

Ihr seht: der größte Teil dieses Geldes kommt euch persönlich zugute.

Zur Erklärung:

Studentische Selbstverwaltung bezeichnet in diesem Fall den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) der vom Studierendenparlament (SP) der Uni Bonn gewählt und kontrolliert wird. Das SP ist das höchste beschlussfassende Organ der verfassten Studierendenschaft und tagt während des Semesters mindestens einmal monatlich in der Mensa Nassestraße. Diese Sitzungen sind öffentlich und alle Studierenden haben in ihm ein Rede- und An-



tragsrecht.

Der bereits genannte AStA finanziert mit einem Teil der 10,50€ sein breites Service- und Beratungsangebot – unter anderem auch die Zeitung, die ihr gerade in Händen haltet. Ein Teil dieses Angebots ist auch eine Beratungsstelle, die Hilfestellungen für eine mögliche Rückerstattung des Mobilitätsbeitrages gibt und die Anträge an den darüber entscheidenden Studiticket-Ausschuss des Studierendenparlamentes weitergibt. Der Studentische Hilfsfonds vergibt zinslose Kredite (max. 2500€) an in finanzielle Not geratene Studierende der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, um die Fortsetzung des Studiums zu gewährleisten. Der Hilfsfonds ist ein fünfköpfiger

Ausschuss des Studierendenparlamentes, dessen Mitglieder in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Anträge entscheiden.

Für Erstsemester sind natürlich zunächst die Fachschaften eine sehr wichtige Anlaufstation, die bei den ersten Schritten im neuen Studium eine sehr wichtige Orientierungshilfe sein können. Um deren Veranstaltungen finanzieren zu können, finden wöchentlich Sitzungen der Fachschaftenkonferenz mit Vertretern der Fachschaften statt, bei denen diese Anträge für beispielsweise die Finanzierung eines Erstfrühstücks stellen können.

Der Hochschulsport der Universität Bonn wird organisiert vom studentischen Sportreferat im AStA

und der zentralen Betriebseinheit Hochschulsport. Über 26.000 Personen nutzen bereits dieses Angebot von über 400 Sportkursen, einer der größten Sportbetriebe im Bonner Raum. Zwar sind alle Kurse anmeldungspflichtig, jedoch fallen keine oder nur geringe Teilnahmegebühren an. Alle Übungsleiterinnen und Übungsleiter sind hochqualifiziert und haben ihr Wissen durch jahrelange Erfahrung und Fortbildungen vertieft.

Mehr Informationen zu den einzelnen Organen, Referaten und Angeboten findet ihr im Unihandbuch des AStA der Uni Bonn oder auf dessen Internetpräsenz unter www.asta-bonn.de.

Wohnung gesucht?

ein Beitrag von Jan Bachmann

Eine Wohnung in Bonn zu finden wird von Jahr zu Jahr schwieriger, hier ein paar nützliche Tipps:

Der AStA bietet in seinen Räumlichkeiten (Mensa Nassestraße, Nassestraße 11, 1. Stock) eine Vielzahl von Wohnungsanzeigen, von denen viele auf keiner anderen Plattform erscheinen. Es handelt sich zum größten Teil um kleine, private AnbieterInnen. Diese Angebote werden auch online gestellt und sind unter www.flickr.com/photos/wohnen oder über die Seite www.asta-bonn.de Referate; Sozialreferat; Wohnungssuche zu erreichen.

Auch hat eine Allianz aus AStA, Uni, der Stadt Bonn, dem Studentenwerk und anderen Trägern die Aktion „Zimmer frei“ ins Leben gerufen. Auf www.zimmerfrei-bonn.de finden sich weitere Wohnungsangebote.

Zusätzlich bietet das Studentenwerk mit seinen Wohnungen Wohnraum für zahlreiche Studierende. Die Bewerbungsfrist für einen Wohn-

heimsplatz endet am 20. August –es gibt aber noch Sondervergaben, die in der Regel im September oder Oktober stattfinden. Diese Vergaben werden durch Aushang durch das Studentenwerk und manchmal auch online angekündigt.

Der AStA bietet seit neustem noch ein Couch-Surfing Portal. Hier kann man eine Übernachtungsmöglichkeit finden, um sich teures Hin- und Herfahren bei Wohnungsbesichtigungen zu sparen.

Auch sollte man in Betracht ziehen, beim Wohnungsamt der Stadt Bonn einen Wohnberechtigungsschein zu beantragen. Bis zu einem Jahreseinkommen von 17 000 Euro (bei einem Ein-Personen-Haushalt) wird der Wohnberechtigungsschein ausgestellt. Der Schein berechtigt zum Wohnen in den im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung gebauten Mietwohnungen. Die Verwaltungsgebühr zum Ausstellen des Scheines beträgt 20 Euro.

Hingewiesen sei auch noch auf

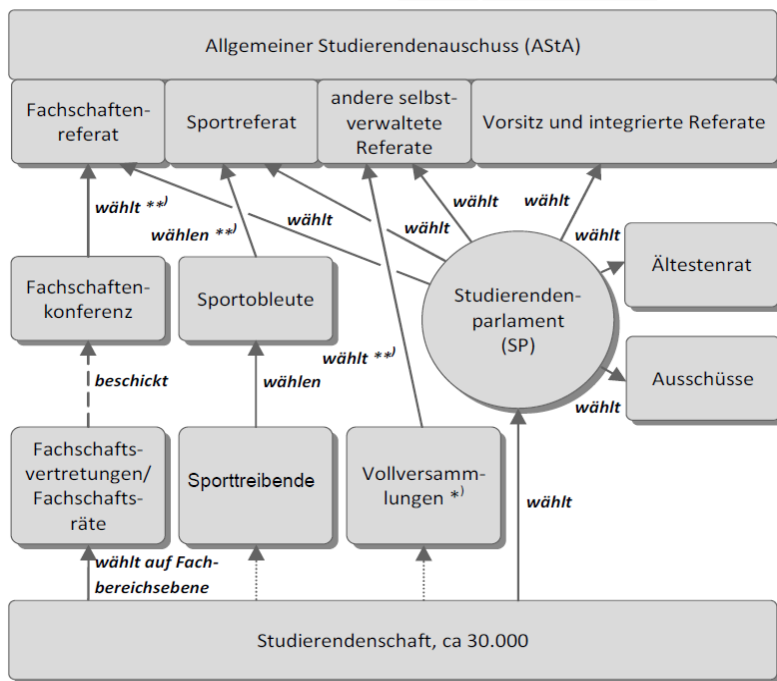
das Projekt Wohnen für Hilfe www.pluswgs.de/Wohnen-fuer-Hilfe. Junge Leute leben hier mit älteren Menschen zusammen.

Im Notfall kann man auch auf www.monteurzimmer-bonn.net zurückgreifen, dies ist zumindest eine kurzfristige Lösung.

Immer wieder tauchen bei den Wohnungsanzeigen auch Angebote von Studentenverbindungen auf. Einige Verbindungen sind so fair und schreiben von vorneherein dazu, dass es sich Verbindung handelt. Häufig jedoch wird aber nicht erwähnt, dass es sich um eine Studentenverbindung handelt. Die Verbindungen werben mit günstigen Zimmern in guter Lage um so neue Mitglieder für sich zu finden. Man erkennt die Angebote häufig daran, dass nur männliche Bewerber einer bestimmten Konfession gesucht werden.

Wir wünschen euch viel Erfolg bei der Suche nach einer Wohnung.

Was ist Hochschulpolitik?



*) Die Vollversammlungen der AusländerInnen, der Frauen, sowie der LesBiSchwulen- & Transgender wählen die ReferentInnen der jeweiligen Referate.

**) Genauer schlagen diese dem Vorsitz die ReferentInnen vor, der sie wiederum dem SP zur Wahl vor schlägt.

Was ist eigentlich der AStA?

Der Allgemeine Studierendenausschuss AStA ist die Vertretung aller Studierenden an der Uni Bonn. Der AStA wird vom Studierendenparlament (SP) gewählt, welches wiederum einmal im Jahr von euch gewählt wird.

Er vertritt eure Interessen gegenüber der Uni, dem Studentenwerk, der Stadt, dem Land und den Verkehrsbetrieben.

Der AStA mischt sich zum Beispiel ein, wenn eine Prüfungsordnung rechtswidrig ist oder handelt mit den Verkehrsbetrieben euer Studicket aus.

Außerdem bietet euch der AStA eine Vielzahl von Beratungen und Hilfestellungen. Von der Computerberatung über die kostenlose Rechtsberatung bis hin zur Fahrradwerkstatt.

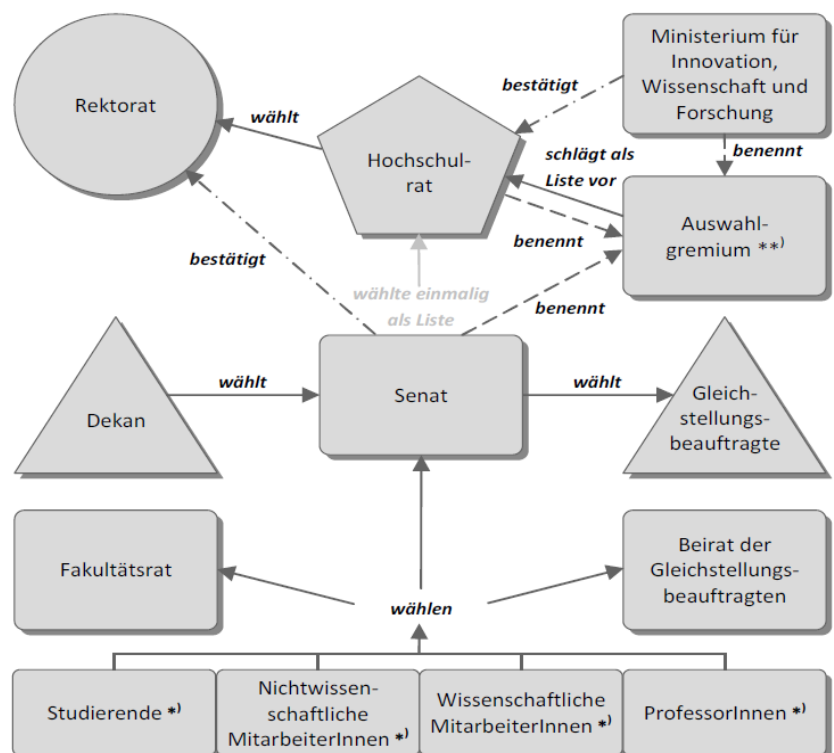
Welche weiteren Gremien gibt es?

Abgesehen vom Studierendenparlament, das den AStA wählt, könnt ihr noch VertreterInnen in weitere Gremien wählen.

Zum einen gibt es auf Fakultätsebene die Fakultätsräte, die relevante Entscheidungen für euren Studiengang treffen, wie beispielsweise die Verabschiedung einer neuen Prüfungsordnung. Hier gibt es auch studentische VertreterInnen.

Ferner gibt es den Senat, der die Entscheidungen trifft, die die ganze Uni betreffen. Hier können die studentischen VertreterInnen beispielsweise die Wahl des Rektorats bestätigen.

Im Beirat der Gleichstellungsbeauftragten engagieren sich eure VertreterInnen, um die Situation von Frauen in der Wissenschaft zu verbessern.



*) wählen jeweils getrennt voneinander.

**) Genauer besteht das Auswahlgremium aus zwei VertreterInnen des Senats, zwei VertreterInnen des amtierenden Hochschulrats und einem oder einer VertreterIn des Ministeriums (mit zwei Stimmen).



Blutspenden im Uniklinikum Bonn

Blutspenden retten Leben - diesen Satz hat vermutlich jeder in der einen oder anderen Variante schon einmal gehört oder gelesen. Doch wer nach einem Unfall auf eine solche Spende angewiesen ist, dem wird schlagartig die harte Realität hinter diesem Slogan bewusst. Täglich werden allein im Bonner Universitätsklinikum ca. 150 Blutkonserven für Behandlungen und Operationen benötigt.

Der AstA der Uni Bonn unterstützt die Arbeit der Ärzte und Mitarbeiter des Uniklinikums auf dem Venusberg. Um euch einen Eindruck von der Blutspende zu vermitteln, waren wir selbst vor Ort und informieren euch über die Abläufe. Wenn nicht zu viel Betrieb ist, dauert eine Blutspende im Schnitt nicht länger als eine halbe Stunde.

Voraussetzungen

Am Tag der Blutspende selbst sollte man sich gesund fühlen und ausreichend gefrühstückt und getrunken haben. Man sollte mindestens 18 und höchstens 68 Jahre alt sein (Neuspenden bis 59 Jahre), ein Mindestgewicht von 50kg besitzen und seinen Personalausweis dabei haben.*

Ablauf der Spende

Zunächst muss man einen Fragebogen mit persönlichen Angaben und medizinischen Nachfragen ausfüllen. Dabei werden Fragen gestellt, die auch die Gesundheit des Spenders selbst sichern sollen.

Nach dem Ausfüllen wird einem eine kleine Blutprobe genommen, in der der Eisenwert bestimmt wird, da ein zu niedriger Wert für den Spender gefährlich werden kann. Ausserdem wird das Blut auf Hepatitis, HIV und auffällige Leberwerte untersucht. Wer öfters spendet, hat auf diese Weise auch eine kostenlose und regelmäßige medizinische Untersuchung. Im nächsten Schritt werden der Blutdruck gemessen, Herz und Lunge abgehört und ein Blick in den Hals geworfen. Sollte bei allen Bluttests etwas Auffälliges festgestellt werden, wird man später an der hinterlassenen Adresse informiert

Wenn alle Werte stimmen, wird man in das Spendezimmer gebracht, wo man sich auf eine Liege legt, die Einstichstelle sorgfältig desinfiziert wird und dann mit einem kurzen Stich die Blutspende selbst vorgenommen wird. Dabei wird einem ein halber Liter Blut abgenommen, was ein erwachsener Mensch jedoch ohne Probleme verkraften kann. Alle verwendeten Instrumente sind steril und werden nur einmal verwendet, sodass kein Kontakt mit dem Blut eines anderen Spenders entstehen kann.

Nach der Spende sollte man mindestens fünf Minuten liegen bleiben und noch weitere fünf Minuten sitzen, da immer noch plötzlicher Schwindel auftreten kann. Wenn dieser Fall eintritt, sind aber sofort Ärzte in der

Nähe, die sich mit Kreislauftropfen, Traubenzucker und Mineralwasser um einen kümmern.

Im Anschluss kann man noch Kaffee, Wasser, Tee und belegte Brötchen zu sich nehmen, die jedem Spender vor Ort zur Verfügung stehen, um sich nach der Blutspende zu stärken. Auch hier sind Ärzte in der Nähe, falls man doch noch weiche Knie bekommt.

Da es sich bei den Ärzten um langjährige Mitarbeiter handelt und viele Spender auch mehrfach kommen, herrscht allgemein eine lockere, freundliche Atmosphäre.

Wo kann man spenden?

Der Blutspendedienst des Uniklinikums befindet sich im Institut für Hämatologie und Transfusionsmedizin (Sigmund-Freud-Str. 25), das mit den Buslinien 600 und 601 Richtung „Venusberg Unikliniken“ gut zu erreichen ist (Haltestelle „Hauptpforte Kliniken“)

Weitere Infos findet ihr auf der Seite www.bonnerblut.de oder schickt eine E-Mail an blutspende@ukb.uni-bonn.de

**Anmerkung der Redaktion: Es gibt zahlreiche Ausschlusskriterien für BlutspenderInnen. Beispielsweise sind Männer, die Sex mit anderen Männern hatten von der Blutspende ausgeschlossen. Es empfiehlt sich also, vorher die Kriterien zu prüfen.*

Die Instrumente des Orchesters

Eine kurze Vorstellung der Referate des AStA

Vorsitz

Der Vorsitz ist verantwortlich für die Arbeit des AStA. Er koordiniert Schwerpunktsetzung und Zusammenarbeit aller dreizehn einzelnen Referate des AStA und vertritt die Studierendenschaft der Universität Bonn nach außen, das heißt gegenüber der Universität und dem Studentenwerk, der Kommune und dem Land sowie der Presse. Um die Interessen der Studierenden innerhalb der Universität mit Nachdruck vertreten zu können, sitzt der AStA-Vorsitz mit beratender Stimme im Senat der Universität, trifft sich regelmäßig mit dem Rektor, dem Geschäftsführer des Studentenwerks und anderen wichtigen Entscheidungsträger/-innen, um zeitnah über Entwicklungen an der Universität informiert zu sein und diese aus der Perspektive der Studierendenschaft mitzugestalten.

Sekretariat

Hier können alle Studierenden der Uni Bonn kostenlos und unkompliziert Dokumente beglaubigen lassen. Außerdem bearbeitet es die aus- und eingehende Post, managt die Vergabe der Hörsäle für Veranstaltungen studentischer Gruppen gibt Auskünfte und kümmert sich um das Büromaterial im AStA.

Geschäftszimmer

Das Geschäftszimmer wickelt Druckaufträge ab, organisiert Flugblattverteilung und Plakatierung, kümmert sich um technische und organisatorische Fragen, beschafft Technik für Veranstaltungen, kauft Möbel, Geräte und Werkzeug etc. ein, erledigt bzw. veranlasst Reparaturen, betreut die Kopierer und ist Anlaufstelle für alles, wofür sich sonst keiner zuständig fühlt.

AusländerInnenreferat

Ausländische Studierende der Uni Bonn können sich hier in allen Fragen rund um das Studium, zur Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis sowie zur Erwerbstätigkeit oder Job- und Wohnungssuche beraten lassen. Das Referat bietet kompetente Hilfe bei der Bewältigung sozialer, rechtlicher, kultureller und politischer Probleme an. Außerdem macht es sich mit Hilfe der Stabstelle Integration der Stadt Bonn, dem Akademischen Auslandsamt, dem DAAD, der ESG, KHG und weiteren Institutionen sowie Vereinen für einen interkulturellen Dialog stark.

Fachschaftenreferat

Aufgabe des Referats ist die Koordination der Fachschaften an der Uni Bonn, um deren Arbeit noch effektiver zu gestalten. Das Referat unterstützt sie bei der Durchführung von Wahlen, Feten, etc., koordiniert die Einführungsveranstaltungen und kümmert sich darum, daß die Fachschaften für ihre notwendigen Veranstaltungen Gelder von der Studierendenschaft bekommen. Es agiert als Vermittler zwischen Fachschaften und AStA, wobei es jedoch selbstverwaltet und politisch unabhängig ist. Um die Koordination zu ermöglichen, finden wöchentliche Fachschaftenkonferenzen statt, zu denen alle Fachschaften eingeladen werden und im Nachhinein per Protokoll über das Gesagte informiert werden.

Finanzreferat

Das Finanzreferat kümmert sich um die Finanz- und Kassenverwaltung der Studierendenschaft der Uni Bonn. Diese beinhaltet neben den Finanzen des AStAs auch die des Hilfsfonds, des selbstverwalteten Sportreferats,

die Allgemeinen und Besonderen Fachschaftengelder sowie das NRW-Ticket. Dabei übernimmt die Kassenverwaltung vor allem die Ausführung der Zahlungsvorgänge und Kontoführung und das Finanzreferat erfüllt vor allem anweisende und kontrollierende Aufgaben. Zu diesen gehört neben der Erstellung auch die Überwachung der Einhaltung des Haushaltsplanes der Studierendenschaft der Universität Bonn.

Hochschulpolitik („HoPo“)

Als studentische Interessenvertretung gegenüber der Universität und der Landesregierung, beschäftigt sich das Referat mit allen Themen, die für Studierende an der Uni Bonn und überregional von Bedeutung sind. Dabei wird es immer wieder in verschiedenen, aktuellen Bereichen aktiv, beispielsweise zum Thema Anwesenheitspflicht oder die auslaufenden Diplom- und Magisterstudiengänge. Auch vertritt es die Bonner Studierenden beim fzs (freier Zusammenschluss der studentInnen-schaften)

IT-Referat

Wenn es um neue Rechner, Softwareinstallationen, die Homepage und dergleichen geht, ist das IT-Referat der richtige Ansprechpartner. Es fungiert als Bindeglied zwischen Referaten, Vorsitz und den Administratoren. Dabei versucht es einerseits die Wünsche der MitarbeiterInnen umzusetzen und andererseits auch sein Wissen, sowohl in technischen Fragen als auch solchen wie zum Beispiel Datenschutz und Transparenz, die oftmals politisch unterrepräsentiert sind, einfließen zu lassen. Das Referat ist für die Studierenden auch im IT-Forum aktiv.

Kulturreferat

Wer bei der Führung einer bestehenden oder bei der Neugründung einer studentischen Initiative Hilfe bei organisatorischen oder logistischen Fragen Hilfe sucht, der ist hier genau richtig. Neben der individuellen Beratung während der Sprechzeiten stellt das Kulturreferat auch Informationsmaterialien und Merkblätter auf der Homepage des AStA zur Verfügung. Zu Beginn jedes Semesters findet auch ein Kulturplenum statt, bei dem stud. Initiativen Zuschüsse von der Studierendenschaft beantragen können. Ausserdem leistet das Kulturreferat einen großen Beitrag zur besseren Vernetzung der Kulturgruppen und studentischen Initiativen.

LesBiSchwulen- und trans*-Referat

Dieses autonome Referat ist die Vertretung aller homosexuellen, bisexuellen und transgender Studierenden an der Universität Bonn gegenüber der studentischen Selbstverwaltung, der Universitätsleitung, den Professorinnen und Professoren sowie der Bonner Szene. Die „Tell Mom“-Beratung steht den Studierenden mit Rat und Tat bei ihrem Coming Out zur Seite, informiert und vermittelt aber auch bei anderen Problemen. Weiterhin sieht sich das Referat als Treffpunkt und soziale Plattform für Schwule und Lesben und verfasst Beiträge für „BASTA“ und „outcome!“. Pro Semester veranstaltet es eine spezielle Party.

Ökologiereferat

Bei aktuellen Themen rund um Nachhaltigkeit, sowohl im Bereich Umweltschutz und Ökologie, als auch im sozialen Bereich ist das Ökologiereferat der richtige Ansprechpartner.

Im Moment sind seine Kernthemen ein bewusster Konsum, fairer Handel, Mobilität, Energie und Müll. Durch Veranstaltungen aller Art macht es auf Probleme aus diesen Themenfeldern aufmerksam und hat zu diesen Themen eine umfassende Ökobroschüre veröffentlicht, die Infos, Tipps und wichtige Adressen und Termine in Bonn dazu zusammenfasst.

Öffentlichkeitsreferat

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit versteht sich als Scharnier sowohl zwischen AStA, Studierenden und Presse, als auch zwischen AStA-Vorsitz und Referaten. Eine wichtige Tätigkeit ist das zweiwöchentliche Anfertigen der Informationszeitung BASTA (Berichte aus dem AStA) und der Ausgaben für Erstis. Darüber hinaus ist das Referat als Representant des AStA bei öffentlichen Veranstaltungen aktiv und organisiert Projekte wie beispielsweise die beliebten Ersti-Taschen.

Referat für politische Bildung

Die Mitglieder des Referats organisieren Vorträge, Seminare und Filmvorführungen, die grundsätzlich kostenfrei zugänglich sind, um den Studierenden eine möglichst umfassende Bildung abseits von Lebenslaufverschönerung und Turbostudium zu ermöglichen. Ausserdem veröffentlicht es kostenfreie Reader, die diese Themen vertiefen, beispielsweise zum Thema Burschenschaften („Der Verbindung Untertan“) oder zur Kritik des radikalen Islam.

Referat für Frauen und Gleichstellung

Das Referat für Frauen und Gleichstellung bietet Beratung für Studierende -insbesondere Frauen-, die sich

im universitären Leben aufgrund ungleicher Behandlung benachteiligt fühlen. Es möchte ein Bewusstsein für die vielfältigen Probleme, welche mit dem Geschlecht, der Geschlechteridentität, der Herkunft oder der Lebensführung im universitären Leben einhergehen, schaffen. Dazu kooperiert es mit Foren, Gruppen und Stiftungen, hält für Besucher aber auch eine kleine Bibliothek mit Büchern und Zeitschriften bereit.

Sozialreferat

Hauptaufgabe des Referats ist die Sozialberatung, die die meisten Bereiche des studentischen Lebens abdeckt. Hier werdet ihr bei Fragen zum Jobben während des Studiums, zu Wohngeld, ALG II, Befreiung von GEZ-Gebühren, Stipendien, Praktika und Versicherungen unterstützt. Die Mitarbeiter helfen auch gerne beim Ausfüllen von Anträgen. Auch Beglaubigungen von aufs Studium bezogenen Dokumenten kann man hier kostenfrei machen lassen. Sehr aktiv ist das Referat ausserdem bei der Unterstützung von Wohnungssuchenden. Zahlreiche Aushänge im AStA und hochgeladene Angebote bei Flickr sind sein Verdienst.

Sportreferat

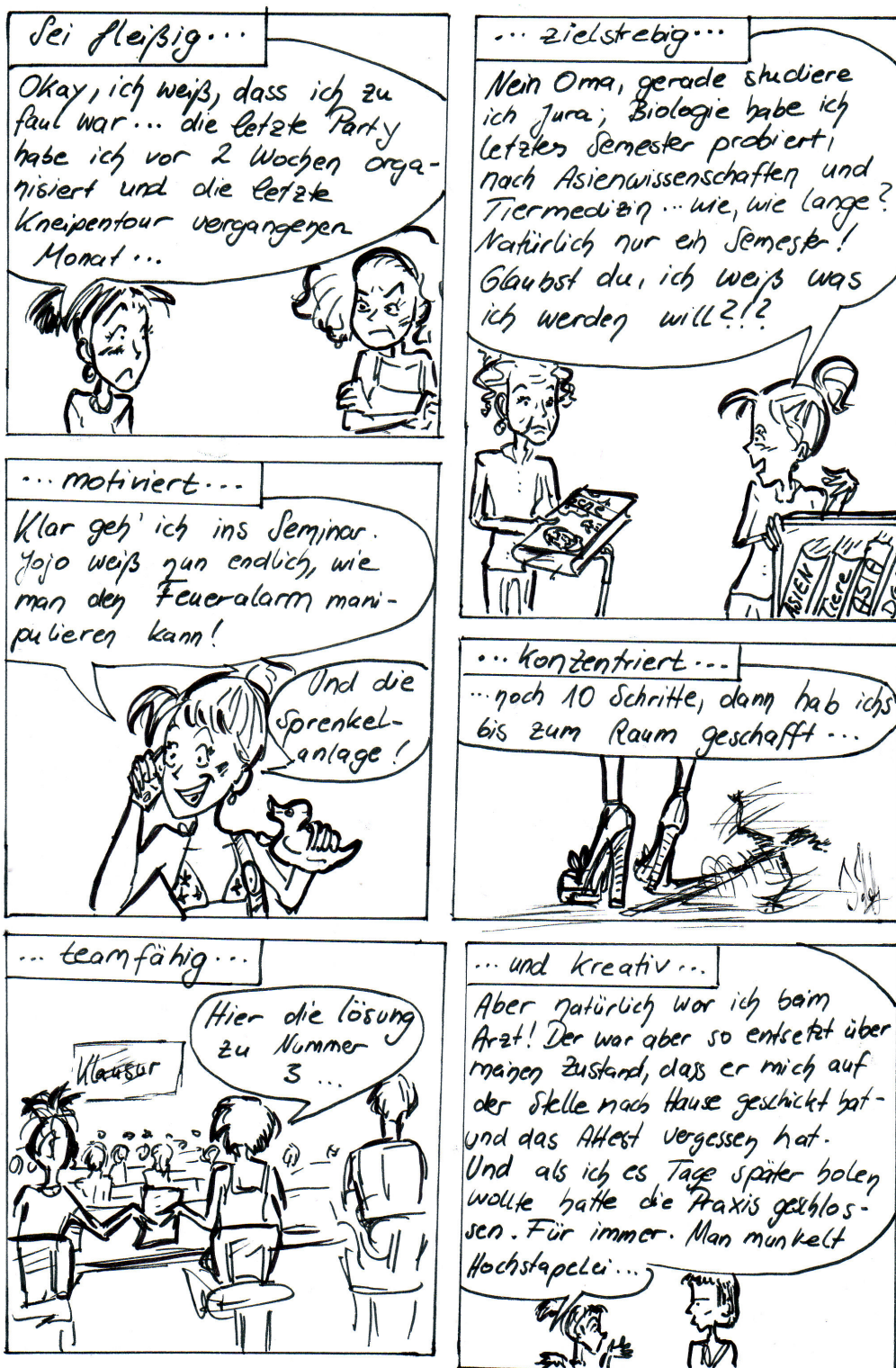
Gemeinsam mit der zentralen Betriebseinheit Hochschulsport organisiert das Sportreferat den Sportbetrieb an der Uni Bonn. Das Referat informiert über das Angebot, vertritt die Sportteilnehmer gegenüber der Uni Bonn und bemüht sich auch „kleinen“ Sportarten in möglichst kostengünstigem Rahmen eine Chance zu geben. Sportler können zudem finanziell bei Wettkämpfen unterstützt werden.

Der AStA ist in verschiedene Referate unterteilt, die jeweils ihren eigenen Aufgabenschwerpunkt haben. In den einzelnen Referaten arbeiten ganz

normale Studierende - falls du dich für eins der Themen interessierst, kannst also auch DU im Referat mitarbeiten! Komm einfach zum Referats-

treffen oder während des Anwesenheitsdienstes (AWD) vorbei und schau dir alles mal an. Die AWD-Termine findest du auf www.asta-bonn.de

Die goldenen Regeln des Studierens



Impressum

Redaktion:
Jan Bachmann, Ronny Bittner,
Fabio Freiberg, Isabell Helger,
Alyoscha Jans, Katja Kemnitz,
Stefano Meyer, Charlotte Schwarzer-
Geraedts

Vi.S.d.P.: Alena Schmitz
Kontakt: basta@uni-bonn.de
ASTA der Universität Bonn
www.asta-bonn.de

Druck:
kessoprint bonn
Auflage: 2.000

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.